

PROF. DR. MIROSLAV KODĚRA CSc. 50-JÄHRIG



Vor fünfzig Jahren, am 22. Januar ist in Kamhajk bei Kolin Prof. RNDr. Miroslav Koděra, CSc. geboren. Bald darauf übersiedelte er mit seinen Eltern in die Slowakei, so dass er sein Mittelschulstudium im J. 1946 in Brezno nad Hronom abschloss. Die Liebe zur Natur und der Wille sie zu erkennen führte ihn auf die Naturwissenschaftliche Fakultät, an der er im J. 1951 sein Studium in dem Fach Naturwissenschaft — Geographie beendete.

Im Rahmen der breiten Palette der Naturwissenschaften spezialisierte sich Prof. Koděra nach dem Abschluss seines Studiums in Mineralogie. Im J. 1956 erlangte er auf Grund einer erfolgreichen Dissertationsarbeit den Titel eines Kandidaten der geologisch-mineralogischen Wissenschaften. Gleichzeitig war er als Assistent an dem Lehrstuhl für Mineralogie und Petrographie tätig, wo er im J. 1959 habilitierte und zum Dozenten für das Fach Mineralogie ernannt wurde. Im J. 1973 ist er zum ausserordentlichen Professor an dem Lehrstuhl für

Mineralogie und Kristallographie der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität ernannt worden.

Prof. Kodéra verzeichnete während seiner 26-jährigen Tätigkeit an dem Lehrstuhl zahlreiche bedeutende Erfolge so auf pädagogischem Gebiet, wie auch in seiner wissenschaftlichen Forschungsarbeit.

Seine pädagogische Tätigkeit begann er gleich nach seinem Antritt an dem Lehrstuhl mit Vorlesungen in Mineralogie. Heute findet er als erfahrener Fachpädagoge Raum und Möglichkeiten, um seine reichen Erfahrungen den jungen Studierenden weiterzugeben und ihnen die anorganische Natur zu erschliessen. Während seiner Tätigkeit an der Fakultät bildete er eine ganze Reihe von Fachkräften aus, die sich in der Praxis gut bewährt haben.

Der Jubilar versteht es, die wissenschaftliche Forschungsarbeit den Anforderungen der Praxis anzupassen. Seine Forschungsarbeiten richtete er auf die mineralogisch-paragenetische und geochemische Erforschung der Erzlagerstätten in dem Bereich der Vulkanite in der mittleren Slowakei, insbesondere auf das klassische polymetallische Erzrevier von Banská Štiavnica — Hodruša. Ausführliche Arbeiten analytisch-synthetischen Charakters, die in zahlreichen Veröffentlichungen und Forschungsberichten zusammengefasst sind, ermöglichen die Lösung von gewichtigen Fragen über den Charakter der primären Zonalität, über die Distribution der einzelnen Elemente in dem Bereich des ganzen Reviers, über die Tiefenmineralisation und den Charakter der Wurzelzonen. Die erzielten Ergebnisse bilden nicht nur wertvolle Erkenntnisse zur Theorie der Zonalität, vor allem auf Lagerstätten subvulkanischen Typs, sondern besitzen auch eine grosse praktische Bedeutung bei der Ausrichtung der Erkundung und Förderung in diesem Erzrevier.

Das wertvollste Ergebnis der wissenschaftlichen Forschungsarbeit von Prof. Kodéra ist von praktischem Gesichtspunkt aus der Beitrag zur Entdeckung eines neuen genetischen polymetallisch-metasomatischen Vererzungstyps, der in diesem Gebiet bisher unbekannt war. Dies trug in bedeutendem Masse einerseits zur Erweiterung der Erzvorräte in diesem Revier, anderseits zur Vervollständigung der theoretischen Kenntnisse über den Charakter der Vererzung bei.

Der Beweis des Wertes der Ergebnisse, die Prof. Kodéra bei seiner wissenschaftlichen Forschungsarbeit erzielte, ist die Verleihung des Klement Gottwald Staatspreises im J. 1968.

Die wissenschaftliche Publikationstätigkeit des Jubilars ist umfassend und von einer grossen Bedeutung für die Gesellschaft. Sie repräsentiert fast 30 wissenschaftliche Veröffentlichungen in hiesigen und ausländischen Zeitschriften, umfassende oponierte Forschungsberichte, zahlreiche Expertisen, Rezensionen und Fachgutachten.

Neben seiner pädagogischen und wissenschaftlichen Tätigkeit beteiligt sich Prof. Kodéra an einer weitreichenden organisatorischen, fachlichen und politischen Tätigkeit außerhalb seiner eigentlichen Arbeitsstätte. Er ist langjähriger verantwortlicher Redakteur der Fakultäts-Zeitschrift *Acta geol. et geogr. UC*. Seine organisatorischen Fähigkeiten bewies er als Prodekan und Leiter der geologisch-geographischen Sektion und seit dem Jahre 1974 als Leiter des Lehrstuhls für Mineralogie und Kristallographie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität. Erfolgreich ist er in einigen heimischen sowie internationalen Kommissionen und Institutionen tätig, wie z. B. in der Kommission für Mineralogie und Geochemie im Rahmen der KBGA, er ist Vorsitzender der Tschechoslowakischen Kommission für Abstrakta bei der IMA. Er beteiligte sich bei dem Errichten von mineralogischen Expositionen in dem Slowakischen Nationalmuseum in Bratislava und dem Bergbaumuseum in Banská Štiavnica.

In seiner ganzen Tätigkeit bringt Prof. Kodéra immer fortschrittliche Ansichten zur Geltung. Als hervorragender Pädagoge verbindet er die pädagogisch-erzieherische Arbeit mit der ideologisch-politischen und wissenschaftlich-forscherischen. Als erstrangiger Fachmann wendet er bei seiner wissenschaftlichen Tätigkeit fortschrittliche Forschungsmethoden an, die es ihm ermöglichen, hervorragende Resultate zu erzielen.

Wir alle wünschen ihm für die kommenden Jahre gute Gesundheit, Optimismus, Elan, sowie viele fachliche und persönliche Erfolge.

Dr. Štefánia Dávidová, CSc.

Der Slowakische Literaturfonds erteilt folgenden Artikeln in den letzten Nummern des Geologický zborník — Geologica Carpathica separate Prämien:

MELIORIS L., Factors influencing the hydrogeological conditions in the Western Tatra Mountains. Geol. zborník — Geologica Carpathica 23, 1, 1972.

MAHEL M., Geotectonic position of the Flysch in the Eastern Alps, Carpathians, Balkan and Dinarides. Geol. zborník — Geologica Carpathica 23, 2, 1972.

SLÁVIK J., TÜZSÉR J., Geological structure of the Prešovské pohorie Mts. and its relation to the boundary of the West and East Carpathians. Geol. zborník — Geologica Carpathica 24, 1, 1973.

KANTÓR J., DURKOVIČOVÁ J., Structural modification of pyrrhotite at pyrite-pyrrhotite deposits of the Malé Karpaty Mts. Geol. zborník — Geologica Carpathica 24, 2, 1973.

CAMBEL B., KAMENICKÝ L., Časť rezultátov opredelenia absolútного vekraza horných porod krištaličeského masíva Západných Karpat. Geol. zborník — Geologica Carpathica 25, 1, 1974.

MICHALÍK J., Zur Paläogeographie der rhätischen Stufe des westlichen Teils der Križna-Decke in den Westkarpaten. Geol. zborník — Geologica Carpathica 25, 2, 1974.

KRAUS I., DURKOVIČ, T., Possible determination of source areas on the ground of trace elements in clay minerals. Geol. zborník — Geologica Carpathica 26, 1, 1975.

BYSTRICKÝ J., The Kössen Beds in the West Carpathians and the problem of their stratigraphic division. Geol. zborník — Geologica Carpathica 26, 2, 1975.